



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Jitka Jůdová**

Thema der Masterarbeit: **Erlebnispädagogik beim Fremdsprachenunterricht am Beispiel
der Waldorfschule**

BetreuerIn der Arbeit: Mgr. Eva Salcmanová

ZweitgutachterIn: prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.

| 1. Beurteilungskriterien | Punkte maximal | Punkte erreicht |
|--|-----------------------|------------------------|
| 1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i> | 10 | 5 |
| 2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleingleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u> | 20 | 10 |
| 3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u> | 20 | 10 |

| | | |
|--|------------|-----------|
| 4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u> | 20 | 10 |
| 5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i> | 20 | 10 |
| 6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i> | 10 | 5 |
| insgesamt | 100 | 50 |

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Jůdová beschäftigt sich in Ihrer Masterarbeit mit dem Thema „Erlebnispädagogik beim Fremdsprachenunterricht am Beispiel der Waldorfschule“.

In dem theoretischen Teil werden die Grundprinzipien der Erlebnispädagogik charakterisiert (ihre Ziele, Schlüsselkompetenzen, Einsatz und Evaluierung im Unterricht) und die Waldorfschule vorgestellt, in der die Erlebnispädagogik praktiziert wird. In dem praktischen Teil der Masterarbeit werden konkrete Beispiele und Methoden der Erlebnispädagogik vorgestellt, die die Autorin bei ihren Hospitationen in der Waldorfschule Dobromysl in Pilsen gesammelt und beobachtet hat.

Die Arbeit bietet leider keine komplexe Problemstellung an. Es wurden zwar die Schlüsselbegriffe des Problembereichs dargestellt und definiert, aber sehr oberflächlich und deskriptiv. Es fehlt eine sorgfältige kritische Auseinandersetzung. Die Interessen der Autorin sind zwar erkennbar, aber es handelt sich eher um ein leidenschaftliches Plädoyer für die Erlebnispädagogik, weniger dann um eine wissenschaftliche Arbeit. Die Argumentation ist an mehreren Stellen nicht widerspruchsfrei (z.B. S.40 Vorteile der Erlebnispädagogik).

Eine sachgerechte und überzeugende Darstellung setzt vor allem eine gute Kenntnis der relevanten Quellen voraus. Das ist leider nicht der Fall von Frau Jůdová. Bei dem Umfang und der Qualität der herangezogenen Quellen kann nicht von einer sorgfältigen Einarbeitung in das Thema gesprochen werden.

Negativ anzumerken ist die teilweise schlechte Lesbarkeit der Arbeit. Es gibt gravierende Mängel im Bereich Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung (vgl. z.B. S. 8, 9, 11, 35).

Die vorgelegte Masterarbeit zeigt, dass die Studierende nicht in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung selbständig unter Anwendung praxisbezogener sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten.

Die Masterarbeit von Frau Jitka Jůdová wird hiermit mit *nevyhovující (4)* bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Mgr. Eva Salcmanová



Datum: 10.5.2016